

Zeitschrift: Kinema
Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband
Band: 6 (1916)
Heft: 47

Rubrik: Film-Besprechungen = Scénarios

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

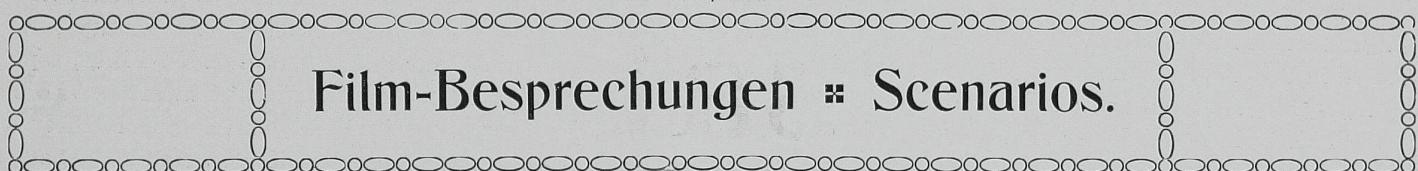
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ma in 4 Akten. „Furchtbare Vision”, brillantes Erfinder-Drama in 3 Akten. „Das Collier des Glücks”, sehr schönes Gesellschafts-Drama in 3 Akten. „Die Hand der Fatma”, indisches Abenteurer-Drama in 4 Akten. „Der Feind im Land”, wunderbares Drama mit Henny Porten, 4 Akte. „Ausflug der französ. Internierten” in Interlaken auf die Schynige Platte. Interessante Einlage. 250 Meter.

Kunst-Films (M. Stoehr), Zürich

„Küsse die töten”, phantastisches Drama in 4 Akten mit Maria Carmi als trauernde Gattin und Mutter. „Rache”, grosses modernes Militärschauspiel in 5 Akten. „Marie de Fuscaldo”, oder „Der Beduinenkampf”, nach dem bekannten Roman von Gräce

Hading. „Die Fremde” oder „Mein Leben dem Vaterland”, die Tragödie eines heldenmütigen Mädchens. „Montmartre”, modernes Gesellschaftsdrama in 5 Akten, nach dem gleichnamigen Roman von Pierre Frondaie. „Der überfahrene Hut”, Filmposse in 3 Akten. „Spinolas letztes Gesicht”, phantastischer Roman in 5 Akten mit Maria Carmi in der Hauptrolle. „Eine rätselhafte Frau”, grosse Tragödie einer russischen Studentin. „Das Wunder der Madonna”, nach einer alten spanischen Legende. „Geheimnisvolle Strahlen”, phänomenales Drama. Ein hochinteressantes Experiment in 4 Akten mit Maria Carmi. „Fluch der Schönheit”, grosse Tragödie in 5 Akten.



Film-Besprechungen ✪ Scenarios.

„Kunst und Brot”

(Pathé frères, Zürich)

Dieser Film zeigt das Elend in einer Künstlerfamilie, in welcher der Unfrieden herrscht. Dartique ist ein unbekannter Komponist, den seine Misserfolge verbittert haben. Von mittelmässigem Talent, hat er nur eine erfolgreiche Aussicht durch die herrliche Stimme seiner Frau, Raymonde, welche seine Werke darstellt.

Um dem Elend zu entgehen, müssen sie in den Höfen der Häuser singen und Raymonde, durch dieses Leben angeekelt, ist entschlossen, ihrer Tochter und einzigem Liebling, der kleinen Simone, ein solches Leben um jeden Preis zu ersparen.

Als das Töchterchen sich eines Tages aus der müterlichen Obhut entfernt, fällt es in seiner Unvorsichtigkeit ins Wasser. Der Ingenieur Yves Maillard, welcher in der Nähe fischte, springt dem Kinde nach und rettet die Kleine.

Raymonde hat ihrem Manne, aus Furcht vor dessen Rohheit, den Unglücksfall verheimlicht, aber in der Folge entstanden freundschaftliche Beziehungen zwischen ihr und dem Retter ihres Kindes. Ihrer Pflicht immer treu bleibend, erduldet sie auch fernerhin ein Dasein, das sie erniedrigend findet, bis zu dem Augenblick, wo Simones Vater, nachdem seine Tochter erwachsen war, verlangt, dass sie ebenfalls singen lernen solle.

„In den Höfen wie ich”, entgegnet die Mutter.

Und als Dartique abends nach Hause zurückkehrt, findet er das Haus leer.

Raymonde arbeitet in der Verbogenheit in einer grossen Stadt, um der Tochter, die sie zu braven Leuten aufs Land, vor den Nachforschungen des Vaters geschützt, gegeben hat, eine gute Erziehung angedeihen lassen zu können. Doch ihr Mann hat nicht die Absicht, seine Beute fahren zu lassen. Ein Auskunftsgebäude hat ihm den Aufenthaltsort seiner Gattin und seines Kindes mitgeteilt. Raymonde muss das Joch des Elends von neuem auf sich nehmen und sie wird erst dann frei sein, wenn

sie ihre wunderbare Stimme zersört hat, die wohl ihrem Ehegatten Vorteil, aber ihr und ihrer Tochter nur Unglück gebacht hat.

Dartique kann jetzt Raymonde nicht mehr gebrauchen. Er jagt sie fort und sie kann endlich ihre Bestrebungen verwirklichen, sich der Erziehung ihres Kindes zu widmen. Nachdem sie später durch die Scheidung die sie drückenden Fesseln gelöst hatte, heiratet sie Yves Maillard, dem ihr Herz vom ersten Zusammentreffen an gehörte.

An der Filmbörse im Café Steindl, Bahnhofstrasse Zürich, waren am Montag den 20. November 1916 folgende Besucher anwesend:

- Herr Kreibich, (Nordische), Zürich.
- Herr Goldfarb, Zürich.
- Herr Albert Cochet, Zürich.
- Herr Chr. Karg, Luzern.
- Herr J. Speck, Zürich.
- Herr Schmidt, Uster.
- Herr Max Ullman, Bern.
- Herr Havelski, Zürich.
- Herr Meier, (World-Film), Genève.
- Herr Henry Hirsch, Zürich.
- Herr M. Stoehr, (Kunst-Films), Zürich.
- Herr Franzos, (Nordische), Zürich.
- Herr L. Burstein, St. Gallen.
- Herr J. Lang, (Iris-Film), Zürich.
- Herr Fritz Korsower, Zürich.
- Herr Paul Schmidt, (Itala-Film), Zürich.
- Herr Charles de Croix, Paris und Berlin.
- Herr Weissmann, (Bayerische), Zürich.
- Herr Chr. Karg, Luzern.
- Herr Dir. Fellner, (Oliver), Berlin.
- Herr Lesecretain, Biel.
- Herr Decroix, Zürich.
- Herr Bock, Winterthur.
- Herr Simon, Radiumkino, Zürich.
- Herr Lips, Schweizer Express-Film Co., Basel.